

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 21.10.2024
Ort: Mensa der OS In den Sandwehen
Neuenkirchener Weg 119/121, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Jahn, Holger
Krogemann, Fred
Milpacher, Christian
Pfeiff, Marcus
Pörtner, Marc
Radtke, Martin
Schmidt, Rebekka ab 18:55 Uhr
Tunc, Makso

Oliver Fröhlich, Vorsitz
Thomas Backhaus, Protokoll

Als Gast / Referent:in

Zu Top 3:

Frau Dr. Augustin, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
Herr Matthes, Team Gebietsbeauftragter und Sanierungsträger

Es fehlt entschuldigt:

Thormeier, Hans-Gerd
Sarah Matschulla

Tagesordnung:

1. *(18:30 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(18:35 Uhr)* **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. *(18:45 Uhr)* **IEK Blumenthal**
 - a) **Vorstellung Ausschreibung zur Neugestaltung Marktplatz Blumenthal**
 - b) **Bericht allgemeiner Sachstand**
4. *(19:10 Uhr)* **Vergabe Globalmittel 2024 – 2. Rate**
5. *(19:45 Uhr)* **Städtefreundschaft mit Meensel-Kiezegem**
6. *(20:25 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
 - a) SPD – Antrag auf Verlegung des Brunnens am Marktplatz
 - b) SPD Dringlichkeitsantrag – Mobilität
7. *(20:00 Uhr)* **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag - Unterbindung Energy-Drinks im Automaten gegenüber der OS Eggestedter Straße
8. *(20:10 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. *(20:15 Uhr)* **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 10.09.2024.**
10. *(20:20 Uhr)* **Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtsleiters
 - b) des Beiratssprechers
12. *(20:25 Uhr)* **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung ist nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich informiert darüber, dass die Referenten zu TOP 3 sich auf Grund der Verkehrslage etwas verspäten werden, jedoch schon begonnen wird und man hofft, dass sie zeitig da sind. Ansonsten werden die anderen TOPs erst einmal vorgezogen werden.

Herr Fröhlich teilt mit, dass Herr Thormeier und Frau Matschulla entschuldigt fehlen, Frau Schmidt wird verspätet an der Sitzung teilnehmen.

Herr Fröhlich begrüßt Herrn Radtke offiziell als neues Beiratsmitglied.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit bei 10 Anwesenden fest. Vor Sitzungsbeginn ist ein Dringlichkeitsantrag der SPD eingegangen.

Herr Pfeiff schildert die Beweggründe und den Grund der Dringlichkeit.

Der Dringlichkeit wird einstimmig bei 10-Ja Stimmen, keiner Nein Stimme, und keiner Enthaltung zugestimmt.

Herr Bienzeisler beantragt, dass der Antrag der SPD zum Brunnen vor TOP 3 behandelt wird.

Die Änderung wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

Herr Fröhlich lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren.

Umlaufentscheidungen

- Priorisierung Spielplatz Pfiffikus (IEK Lüssum-Bockhorn) => einstimmig
- Städtefreundschaft Meensel-Kiezegem => einstimmig
- Anhörungen ASV, Stellungnahmen:
 - Beschilderung Feuerwehrezufahrt Mühlenstraße => einstimmig
 - Beschilderung Halteverbot Rönnebecker Str. (ab Hausnummer 92 absolutes Halteverbot; BSAG Route => einstimmig
 - Querungshilfe, Einengung Turnerstraße wg. Schulweg und GS Dillener Quartier => einstimmig

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- Beiratsbeschluss vom 10.09.2024 zum „Vorentwurf Spielplatz Lüssumer Heide“ von SBMS am 02.10.24

- Beiratsbeschluss vom 10.09.2024 „Durchsage Bhf. Blumenthal am Jenny-Ries-Platz“ von SBMS am 10.10.2024

Die Antworten sind auf der Homepage des Ortschaftes zu den entsprechenden Sitzungen hochgeladen.

TOP 6a) Antrag SPD – Brunnen am Marktplatz

Herr Bienzeisler erläutert den Antrag. Er macht deutlich, dass der Brunnen im jetzigen Zustand keinen Nutzen für das Blumenthaler Zentrum hat.

Durch die Umsetzung würde die Sichtachse ins Kämmerei-Quartier gestärkt werden und der Brunnen ist als Spende der Sparkasse beispielsweise am Jenny-Ries-Platz besser gelegen.

Herr Jahn hält die Begründung für nachvollziehbar. Der Brunnen ist im derzeitigen Zustand nur eine Barriere.

Herr Pörtner hält es für sinnvoll die Ausschreibung abzuwarten, um den Brunnen bei der Planung zu berücksichtigen.

Herr Fröhlich informiert über den Austausch mit Frau Dr. Augustin. Bei einer Ausschreibung wäre der Brunnen zu berücksichtigen, dies würde final nicht bedeuten, dass der Brunnen dort verbleiben muss. Sofern der Beirat den Antrag beschließt wird Fläche ohne Brunnen neugedacht.

Herr Bergmann hält eine Entscheidung für schwierig, er denkt, dass eine Planung mit Brunnen nicht schädlich. Er erhofft sich, dass durch das Planungsbüro eine Idee gemacht wird.

Herr Bienzeisler erklärt, dass der jetzige Standort aus seiner Sicht unglücklich ist und eine Sichtachse zum Kämmerei-Quartier verhindert.

Frau Dr. Augustin macht deutlich, dass noch gar nicht klar ist wie der Marktplatz aussehen kann. Es geht bei der Ausschreibung um die Eckdaten, damit eine Gestaltungsidee geschaffen werden kann. Es geht bei der Frage der Umsetzung um die Dringlichkeit.

Herr Jahn sieht keine Dringlichkeit, da es sich um eine langfristige Perspektive handelt. Er regt an, dass man klärt, ob der Brunnen überhaupt am Jenny-Ries-Platz stehen könnte.

Herr Pfeiff hält es für sinnvoll, dass man sich nicht auf einen Standort festlegt, sondern dass man generell verdeutlicht, dass der Beirat langfristig einen anderen Standort priorisiert, hierzu kann man den Jenny-Ries-Platz anregen.

Herr Tunc erklärt, dass der Brunnen aus Sicht der SPD nicht am Marktplatz berücksichtigt werden soll.

Herr Bergmann hält eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht, da die Entscheidung nicht eilt.

Nach dieser sehr umfangreichen Diskussion durch den Beirat beantragt Herr Pörtner, dass die Entscheidung zum Antrag vertagt wird.

Die Vertagung wird mit 7 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

Herr Jahn regt an, dass der Standort nicht festgelegt wird, sondern nur ein anderer Ort in Blumenthal angeregt wird. Der Antragssteller stimmt der Anpassung zu.

Herr Fröhlich verliest den Beschlussvorschlag:

„Der Brunnen soll einen neuen Standort bekommen. Es soll im weiteren IEK-Prozess geprüft werden, ob der Brunnen z. B. im Umfeld des Jenny-Ries-Platzes installiert oder an einem anderen Standort im Stadtteil Blumenthal installiert werden kann.“

Der Beirat stimmt einstimmig bei 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.

TOP 3: IEK Blumenthal

a) Vorstellung Ausschreibung zur Neugestaltung Marktplatz Blumenthal

b) Bericht allgemeiner Sachstand

Frau Dr. Augustin und Herr Matthes erklären, dass man noch am Beginn des Sanierungsverfahrens steht. Das Projekt hat 2022 begonnen, seit dem November 2023 ist ein Sanierungsträger gefunden. Im IEK wurden Schlüsselprojekte festgelegt. Frau Dr. Augustin schildert einige der Schlüsselmaßnahmen.

Herr Matthes informiert darüber, dass das Standort und Leerstandsmanagement bereits durch den Aufbau des Kommunikationsnetzwerks vorangetrieben wurde. Die Eigentümer von leerstehenden Immobilien wurden aktiv angeschrieben. Ebenfalls wurden verschiedene Nutzungsideen vermittelt. Auch die Anpassung des Baurechtes wurde bereits mit dem Bauamt angestoßen, damit auch die wohnliche Nutzung im Kernbereich des Blumenthaler Zentrums möglich sein wird.

Der Sanierungsträger ist bereits seit Dezember 2023 vor Ort tätig; seit August 2024 direkt am Blumenthaler Marktplatz. Durch den Verfügungsfonds der für das Sanierungsgebiet zur Verfügung steht, wurden bereits einige Projekte angestoßen. Zum Verfügungsfonds erläutert Herr Matthes, dass es zur Förderung von Projekten im Stadtteil mit einer Höhe von bis zu 50 % kommen kann.

Auch beim Haus- und Hofprogramm gab es diverse Beratungsgespräche zu ca. 45 Immobilien, dabei wurden bereits 2 Projekte umgesetzt.

Frau Dr. Augustin schildert die Maßnahmen zum Rathaus Blumenthal. Das Rathaus soll als Quartiershaus mit öffentlichen Angeboten und Dienstleistung zum lebendigen Scharnier zwischen Kämmerei-Quartier und Zentrum werden. Dabei wurden Kosten in Höhe von 15,5 Mio. Euro angenommen. Hierzu konnten 6 Mio. Euro durch eine Bundesförderung eingeworben werden. Derzeit steht die verbindliche Planung durch die Ressorts an, damit die Beauftragung und Umsetzung durch Immobilien Bremen vorangetrieben werden kann. Der hochbauliche Wettbewerb soll im kommenden Jahr

stattfinden. Der Umbau soll bis 2028 fast abgeschlossen sein, der Anbau als zweiter Bauabschnitt soll bis 2029 begonnen werden.

Auch die Wegeverbindung, soll im nächsten Jahr vorangetrieben werden. Der Abriss der Halle hinter dem Rathaus ist für Mitte 2025 angedacht. Das Amt für Straßen und Verkehr plant derzeit eine temporäre verkehrliche Lösung.

Die Änderung des B-Plans für das Kämmerei-Quartier wurde vorangetrieben. Der Beschluss der Deputation steht am 24.10.2024 an. Dieses wurde in den letzten Monaten priorisiert bearbeitet, um die Planung auch entsprechend umsetzen zu können.

Herr Matthes schildert, dass ein Entwicklungsimpuls zur George-Albrecht-Straße notwendig ist. Es wurden Gespräche mit den Eigentümern:in geführt. Der Abschnitt ist einer der Hauptgründe für die Umsetzung des städtebaulichen Sanierungsgebiets.

Er schildert warum derzeit kein Vorkaufsrecht greift. U.a. liegt es daran, dass die Wohneinheiten nicht als Gesamtkomplex im Grundbuch geführt werden, sondern hier Wohnungseigentümergeinschaften vorliegen. Derzeit ist man dabei eine städtebauliche Studie vorzubereiten und eine Modernisierungsvoruntersuchung für Teile der GAS voranzutreiben.

Zur Bahrsplate wird darüber informiert, dass ein Planungsbüro die Planung begleitet. Dazu gibt es bereits eine Arbeitsgruppe mit allen beteiligten Fachressorts. Angestrebt ist auch eine öffentliche Beteiligung, welche für das kommende Jahr angedacht ist. Es liegen aber auch einige Einschränkung des Hochwasserschutzes vor.

Zum Marktplatz und der südlichen Mühlenstraße schildert Herr Matthes, dass der zentrale öffentliche Raum mit Problemlagen konfrontiert ist. Es gibt Verkehrskonflikte mit dem Radweg. Die Aufenthaltsqualität ist nicht wie man sich das wünscht. Es gibt auf Grund der Größe auch wenige Nutzungsmöglichkeiten. Die Nutzungsideen liegen nicht zwingend direkt am Marktplatz, beispielsweise das Eiscafé liegt direkt am Randbereich. Im südlichen Bereich der Mühlenstraße soll vom Kreuzungsbereich Fresenbergstraße inkl. der geplanten Kita bis zum Marktplatz die Aufenthaltsqualität verbessert werden.

Herr Matthes erläutert die Ziele und Inhalte der Ausschreibung. Die räumliche Erweiterung und Aufwertung des Marktplatzes sowie die Schaffung einer Achse mit wiedererkennbaren Gestaltungsqualitäten als auch die Stärkung des alten Zentrums durch Entwicklung verschiedener Orte des Aufenthaltes, der Begegnung und Außengastronomie sind unter anderem wichtige Kernziele. Dabei sollen zwei Varianten für die Gesamtachse ausgearbeitet werden und sowohl die Öffentlichkeit als auch der Beirat beteiligt werden.

Frau Dr. Augustin macht deutlich, dass die Rahmenbedingung der Ausschreibung noch keine Ableitung auf Ergebnisse geben. Der Beirat hat aber noch die Möglichkeit Anregung abzugeben, damit diese in der Ausschreibung Berücksichtigung finden, unter anderem nennt sie dabei den gerade behandelten Brunnen.

Sie gibt einen Ausblick auf geplanten Projekte für 2025. Die Halle hinter dem Rathaus wird zurückgebaut eine provisorische Wegeverbindung zum Kämmerei-Quartier am Rathaus soll entstehen. Die städtebauliche Studie für die George-Albrecht-Straße soll erarbeitet werden und auch für die Bahrsplate soll der Gestaltungswettbewerb durchgeführt werden.

Herr Jahn bedankt sich für die Vorstellung. Er bittet um Auskunft zu wohnlichen Nutzung im Gewerbegebiet, immer wieder wurden Gewerberäumlichkeiten umgenutzt, Er möchte wissen, wie damit zukünftig umgegangen wird. Er macht auf die Raser in der Kapitän-Dallmann-Straße aufmerksam; er erhofft sich eine Lösung.

Herr Bienzeisler möchte wissen, ob es bei einem etwaigen Abriss der Gebäude nebst Neubauten in der George-Albrecht-Straße Förderungen geben könnte. Er regt an auf der Bahrsplate feste Grillplätze zu schaffen.

Herr Pörtner möchte wissen, ob es für die Ressorts eine Deadline für die Nutzungszusage im Rathaus gibt. Zusätzlich möchte er wissen, ob es eine Öffentlichkeitsbeteiligung durch das Planungsbüro geben wird. Außerdem möchte er wissen, ob es durch den Hochwasserschutz Einschränkungen auf die Planung der Bahrsplate.

Herr Bergmann möchte wissen wie sich die Kosten einer Ausschreibung gestalten.

Herr Pfeiff stellt fest, dass die Themen sehr umfassend sind. Er macht deutlich, dass der Parkplatz 2 an der Fresenbergstraße heute keine Berücksichtigung gefunden hat. Er findet es schwierig die Bebauungsplanänderung zu früh in die Umsetzung zu geben. Eine Waldbühne und erlebbare Weserufer an der Hafenspitze hält er für wichtig bei der Umgestaltung der Bahrsplate.

Herr Milpacher möchte wissen, ob man auch die Eigentümer von maroden Immobilien erreicht.

Herr Matthes stellt klar, dass eine Umnutzung von Gewerbeimmobilien zu wohnlichen Zwecken in den letzten 12 Monaten nicht wahrgenommen wurde. Eine Kontrolle obliegt dann der Bauordnung und würde vom Sanierungsträger natürlich gemeldet werden.

Frau Dr. Augustin informiert zu Ausschreibung, dass dies immer eine Vergabe von einer öffentlichen Leistung ist. Die Ausschreibung kostet nichts außer der Arbeitsleistung aus dem Ressort. Die Kosten entstehen durch die Umsetzung. Dieses z.B. durch die Honorarabrechnungen für Ingenieure. Dabei ist der Umfang kostenentscheidend. Die Umsetzung dauert je nach Projekt unterschiedlich lange.

Die verschiedenen Bewerber geben dann ein Angebot ab und Bremen vergibt den Auftrag auf Grund eines vorher gewichteten Vergabekatalogs. Dabei spielen die Kosten dann natürlich eine Rolle.

Frau Augustin schildert, dass ein Abriss an der George-Albrecht-Straße nicht ohne Genehmigung des Sanierungsbeauftragten möglich ist, daher stellt sich die Frage nicht so direkt.

Eine Deadline für die Ressorts ist noch nicht terminiert, man plant mit einem Zeitraum von 6 Monaten.

Zum Parkplatz erklärt Herr Matthes, dass dieser in der städtebaulichen Studie berücksichtigt werden soll. Das Planungsbüro soll die mögliche Umgestaltung und Neugestaltung darlegen.

Frau Dr. Augustin bedankt sich für die Anregungen zum Bebauungsplan und zur Bahrplate, sie nimmt diese gerne mit auf.

Herr Matthes erklärt, dass es Einschränkungen durch den Hochwasserschutz geben wird. Diese wurden unter anderem in der Arbeitsgruppe erörtert und stehen dem Planungsbüro dann bereits zur Verfügung. Er weiß um den Hinweis von Herrn Pfeiff, dass der Umfang der Thematik enorm ist. Er regt an, dass man sich als interessierter Bürger im Sanierungsbüro immer mittwochs informieren kann.

Herr Matthes schildert, dass man natürlich nicht alle Eigentümer erfolgreich erreicht hat. Das erste Anschreiben war ein freundliches Kommunikationsangebot und man wird im weiteren Werdegang dieses weiter vorantreiben.

Der Beirat nimmt den Sachstandsbericht zum IEK zur Kenntnis.

Der Beirat stimmt der Ausschreibung zur Neugestaltung des Markplatzes einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung zu.

TOP 4: Vergabe der Globalmittel 2024 – 2. Rate.

Herr Fröhlich erläutert, dass die Globalmittel in 2 Raten aufgeteilt wurde. Er stellt die vorliegenden Anträge vor.

Herr Tunc möchte wissen, ob die Vergabe der Restmittel im November vergeben werden sollen.

Herr Fröhlich bejaht dies, die Abgabefrist ist auf den 31.10.2024 terminiert.

Herr Jahn wird sich aus Befangenheit beim Heimatverein enthalten. Herr Bergmann enthält sich beim Imkerverein.

Der Beirat möchte die Vergabe en-block abstimmen.

Die Vergabe erfolgt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu; dabei enthalten sich Herr Jahn zur Förderung des Heimatvereins und Herr Bergmann beim Imkerverein.

TOP 5: Städtefreundschaft mit Meensel-Kiezegem

Herr Pfeiff erklärt, dass jährlich eine belgische Delegation Blumenthal besucht. Im Jahr 1944 wurden fast alle Männer aus der Stadt durch die SS verhaftet und nach Blumenthal deportiert. Dort wurden diese unter anderem beim Bau des Tanklagers

eingesetzt. Letztlich sind fast alle Zwangsarbeiter verstorben, unter anderem durch die Todesmärsche. Die Angehörigen kommen nun regelmäßig zur Aufrechterhaltung der Erinnerungskultur nach Blumenthal. Herr Pfeiff regt daher an, dass es zu einer inoffiziellen Städtepartnerschaft kommen könnte. Der Denkort Bunker Valentin hält diese Freundschaft für erstrebenswert.

Herr Jahn steht der Idee positiv gegenüber. Er sieht durch eine Städtefreundschaft keinen Nachteil für den Stadtteil, hält es aber für erforderlich zu regeln, was durch die Freundschaft inhaltlich abgedeckt werden soll.

Herr Fröhlich erklärt, dass man sich Gedanken dazu macht, wie man die Freundschaft inhaltlich füllt. Er bringt beispielsweise Schüler:innen Austausch vor. Er ruft interessierte Bürger:innen auf sich im Ortsamt zu melden, um in Bezug auf die Freundschaft zu vermitteln.

Der Beirat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 6 Anträge und Anfragen

b) SPD Dringlichkeitsantrag – Mobilität

Herr Pfeiff macht deutlich, dass durch die derzeitige Verkehrssituation eine Benachteiligung des Stadtteils entsteht. Er stellt in Frage, dass die Koordination der Baustellen zwischen der Autobahn GmbH und der Stadt tatsächlich existiert. Für alle Verkehrsteilnehmer, die nach Bremen-Nord fahren müssen, ist die Situation nicht tragbar.

Herr Jahn kann den Unmut von Herrn Pfeiff nachvollziehen. Er macht auf die anstehende Sperrung der Hospitalstraße aufmerksam. Für Blumenthaler ist es derzeit sehr schwierig in die Innenstadt zu kommen.

Herr Pörtner hält die Zustände für belastend für die Blumenthaler.

Herr Fröhlich schildert, dass die Sanierung des Fähranlegers Stand heute im Zeitplan abgeschlossen werden wird. Die Autobahn GmbH hat eine Planungsschiene zur Verfügung gestellt, da eine Teilnahme an der Regionalausschusssitzung abgelehnt hat. Er informiert darüber, dass die Hospitalstraße ab dem 11.11 für vier bis sechs Wochen saniert wird.

Der Beirat stimmt dem Antrag mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.

TOP: 7 Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

a) Bürgerantrag – Unterbindung Energy-Drinks im Automaten gegenüber der OS Eggestedter Straße

Herr Fröhlich verliert den Antrag.

Herr Tunc weiß, dass der Beirat keine Möglichkeit hat den Verkauf zu unterbinden. Er gibt dem Elternbeirat recht, dass die Getränke schädlich für Kinder und Jugendliche sind. Er hält es für nicht sinnbringend den Antrag anzunehmen. Er regt an, dass das Ortsamt den Betreiber anschreibt und bittet die Energy-Drinks gegen gesündere Getränke zu tauschen.

Herr Bergmann hält den Antrag für gut. Er verweist auf den Zeitungsartikel der Norddeutschen, dort wird über den Verkauf von canabishaltigen Vapes, elektrische Zigaretten, berichtet. Er hält eine Regelung wie bei Spielhallen, ein Mindestabstand zu Schulen und Kitas, für sinnbringend.

Herr Pfeiff findet den Antrag unterstützenswert. Er regt eine rechtliche und gesetzliche Klärung durch die Ressorts an. Die Belange der Elternvertreter kann er nachvollziehen.

Herr Tunc hat den Automat begutachtet, weitere Produkte mit Altersbeschränkung gibt es derzeit nicht.

Herr Pörtner bittet um Auskunft zur Videoüberwachung des Automaten.

Herr Tim Richter, Revierleiter Polizei Blumenthal, klärt auf, dass die rechtliche Lage kompliziert ist. Für Alkohol und Tabakwaren liegen Altersrestriktionen vor, jedoch nicht für Energydrinks. Eine Bannmeile ist derzeit nicht geplant, dieses müsste rechtlich erst geprüft werden. Bezüglich der Videoüberwachung tauscht er sich mit dem Ordnungsamt aus.

Herr Milpacher hält ein persönliches Gespräch mit dem Betreiber für die sinnvollste Lösung.

Herr Jahn findet es wichtig, dass die Eltern die Kinder und Jugendliche über die Gefahren aufklärt. Zum Antrag macht er deutlich, dass eine Überprüfung durch das Ordnungsamt erfolgt und eine Schädigung der Allgemeinheit verhindert werden muss.

Herr Pfeiff verweist auf andere Länder. Dort ist ein Verkauf von Energy-Drinks an Jugendliche untersagt. Er hält eine Befassung der Bürgerschaft mit der Thematik für erforderlich.

Herr Terkes als Elternbeirat und Antragssteller schildert, dass der Schritt über den Beirat das mildeste Mittel aus der Elternschaft war. Die Elternschaft ist sehr aufgebracht.

Herr Fröhlich fasst zusammen. Er selbst hat bereits Anzeigen gestellt, da Bier ohne Altersbeschränkung verkauft wurde. Er sagt zu, dass er auf Wunsch des Beirates den Betreiber kontaktieren wird.

Herr Fröhlich erklärt, dass der Beirat den Antrag des Bürgers ausführlich beraten hat.

Frau Reimers-Bruns MdBB hält eine Prüfung einer Bannmeile für sinnvoll, dafür ist es aus Ihrer Sicht wichtig, dass solche Anträge die Bürgerschaft erreichen.

Herr Radtke findet, dass die Diskussion etwas an der Lebenswirklichkeit vorbeigeht.

Herr Bergmann stellt den Antrag einen Prüfauftrag an die Stadt Bremen auf den Weg zu bringen, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären.

Der Beirat stimmt einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung dem Prüfauftrag an die zuständigen Ressorts zu.

TOP: 8 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeisler bittet um Überprüfung der Beleuchtungssituation der Riesenburger Straße.

TOP: 9a Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich informiert, dass eine Hinweistafel auf den Denkort Bunker Valentin an der A27 in den kommenden Tagen/Wochen (Firma ist beauftragt) aufgestellt wird.

Der Sachstand zur Sanierung Hospitalstraße wurde bereits im Verlauf der Sitzung berichtet.

Herr Fröhlich informiert über ein anstehendes Gespräch mit der deutschen GigaNetz. Die letzte Auskunft war, dass die Deutsche GigaNetz nicht selbstständig ausbauen wird und die Leitungen der anderen Anbieter mitnutzen wird. Ein Auskunftsschreiben an die Vertragsnehmer wurde dem Ortsamt zugesichert.

Die restlichen Globalmittelvergabe 2024, 3. Rate, eine Antragsfrist bis zum 31.10.2024 hat und in der nächsten Beiratssitzung am 11. oder 12.11.2024 vergeben wird.

TOP: 9b Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Pfeiff informiert über eine Veranstaltung des Heimatvereins Farge-Rekum.

TOP: 10 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirates vom 10.09.2024

Es liegen keine Anmerkungen aus dem Beirat vor.

Das Protokoll wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP: 10 Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Fröhlich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:05.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Pfeiff

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll